

fol, sowie einen Zentner Wachs; ferner dreißig Pfund Wachs für Stam-
bach. Ferner wollen wir selbst unser gewöhnliches Gefinde in Küche,
Kammer, Marstall und Keller ausstatten und versehen von unserem Silber-
geschirr, von Pferden und Gewändern. Ferner vermachen wir auch 32 Gulden
zu einem Glase für das Kloster Zinna. (Folgen die Zeugen) . . .

Geschehen und gegeben auf der Kadolzburg, am Sonntage nach
dem heiligen Kreuztag Exaltationis,¹⁾ nach Christi unseres Herrn Geburt
vierzehnhundert Jahre und darnach im vierzigsten Jahr.

64. Fehdebrief märkischer Ritter an die Herzöge Sachsens.

1440.

(Cod. II., 4, Nr. 1607; deutsch.)

Wisset, hochgeborene Fürsten und Herren, Herr Friedrich und Herr
Wilhelm, Gebrüder, Herzöge zu Sachsen und Markgrafen zu Meissen²⁾:
wir, Hans von Waldow, Bernd von der Schulenburg, Hauptmann
der Altmark von Brandenburg, Matthias von Jagow, Fink von
Bülow, Buffo von der Schulenburg, alle Ritter, und Ludolf von
Beltin, Wilhelm Fuchs, Marschall, Heyne Pful, Heinz Kracht,
jung Otto von Schliewen und unsere Helfer und Mitreiter wollen Eure
und aller Eurigen, wir mögen ihrer Kunde und Kenntnis haben oder nicht,
Feinde sein von wegen des hochgeborenen Fürsten und Herrn Friedrich,
Markgrafen zu Brandenburg³⁾, Burggrafen zu Nürnberg und Erztämmerer
des heiligen Römischen Reiches; und ob wir und die Unsern Euch oder
den Euren etwelchen Schaden zufügen, wie auch der Schaden geschähe,
würde oder wäre, dessen wollen wir, unsere Helfer und Mitreiter unsere
Ehre an Euch und an allen Eurigen wohl gewahrt haben.

Geschrieben und gegeben am St. Katharinentag⁴⁾ zu Berlin unter
Herrn Bernds von der Schulenburg Insiegel, dessen wir sämtlich diesmal
uns bedienen.

¹⁾ 14. September; 6 Tage später, am 20., war der Kurfürst tot. — Der
Ritter Ludwig von Eyb (Höfler, Denkwürdigkeiten x. S. 119 f.) berichtet als
Ohrenzeuge über die letzte Mahnung, die Friedrich seinen Söhnen gab: — „Also
gebe ich Euch die offene Weisung, daß Ihr Eure Ritterschaft in Ehre und Liebe
haltet; an ihr vermache ich Euch den kostbarsten Schatz. Auch sollt Ihr nimmer
für nötig halten, daß Ihr von Euren Erbländen etwas verkauft oder vergebt.
Lasset auch Küche und Keller offen stehen für die Ritterschaft; das ist der Sold,
den wir ihr erteilen!“

²⁾ Söhne des Kurfürsten Friedrich II. des Sanftmütigen.

³⁾ Wegen der Lausitz, welche gegen die feindlichen Absichten von Sachsen sich
in den Schutz von Brandenburg begab.

⁴⁾ 25. November.